

Ä1 Finanzen

Antragsteller*in: Manfred Cuntz (KV Main-Kinzig)

Text

Von Zeile 988 bis 994:

~~Die Belastung künftiger Haushalte und Generationen ist ein Thema, das auch einmal einen anderen Blickwinkel verdient hätte: Der gerne wiederholten Formel der Schulden, die wir den kommenden Generationen aufbürden, wollen wir entgegenhalten: Infrastruktur, die wir heute schaffen, wird von BürgerInnen genutzt werden, die zum Teil noch nicht im Main-Kinzig-Kreis wohnen oder gar nicht geboren sind. Mit der Finanzierung durch Kredite werden die Kosten~~Infrastruktur, die wir heute schaffen, wird von BürgerInnen genutzt werden, die zum Teil noch nicht im Main-Kinzig-Kreis wohnen oder gar nicht geboren sind. Mit der Finanzierung durch Kredite werden die Aufwendungen auf die Nutzungsdauer verteilt und damit auch auf die NutzerInnengenerationen.

Von Zeile 998 bis 1009:

~~Investitionen, die aus Rücklagen finanziert werden, sind dagegen Steuermittel, die von den SteuerzahlerInnen in der Vergangenheit aufgebracht wurden und für die unter Umständen das Umgekehrte gilt, nämlich dass sie die von ihnen finanzierten Strukturen möglicherweise nur kurz oder gar nicht nutzen werden. Überspitzt ausgedrückt: Niemand baut ein Haus, um es danach zu verschenken, wenn es nicht gerade die eigenen Nachkommen sind. Insofern ist die Finanzierung von Infrastruktur mit Hilfe von Krediten durchaus auch ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit.~~

Unter den gegebenen Voraussetzungen kann es sein, dass unsere Zielsetzungen aktuell zu einem Haushaltsdefizit führen. Mittelfristig wird es ~~dennoch~~ unser Ziel bleiben, dass der Main-Kinzig-Kreis ausgeglichene ~~Haushaltsergebnisse~~Haushalte vorweisen kann.

Begründung

Grundsätzlich finde ich so ein Kapitel über Finanzen gut und wichtig. Aber im hinteren Teil über "Generationengerechtigkeit" scheint mir der Text unnötig lang. Auch nach den von mir vorgeschlagenen Streichungen bleibt der Sinn erhalten und kommt, meiner Meinung nach, sogar deutlicher zum Tragen.